

LMBV konkret

Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

Viel Arbeit für LMBV-Tochter AMS

Begehrtes Know-how im Ausland

Seit dem 1. September verwertet die Altlasten Management und Service GmbH (AMS) das besondere Know-how der LMBV auch im Ausland (konkret berichtet). Viel zu tun haben die sechs Mitarbeiter um Geschäftsführer Michael Illing und Dr. Hans-Dieter Meyer.

Vertreter der mongolischen Bergbehörde und der Kupfermine Erdenet informierten sich vom 4. bis 10. September zur Bergbausanierung in Ostdeutschland. Ergebnis ist eine Vereinbarung zum Erarbeiten der Kostenkalkulation von umweltgerechten Sanierungsarbeiten und zum Erstellen eines Abschlussbetriebsplans.

Für das bis Mitte 2010 laufende Verbundprojekt zur umweltgerechten Wasserbehandlung im Bergbaurevier Vang Danh waren Thorsten Pietsch und Jörg Schlenstedt in Vietnam unterwegs. Verhandelt wird nach erfolgreichem Abschluss eines Planungsauftrages für russische Grubenwasserreinigungsanlagen auch



Beratung der mongolischen Gäste (l.) mit StuBA-Vertreter Dr. Friedrich von Bismarck, Rolf Schlottmann und Michael Illing von AMS (v.r.)

über deren Baubegleitung und -abnahme. Der Start ist zum Ende dieses Jahres geplant.

Consulting-Leistungen zum Erarbeiten einer Strategie für das integrierte Management von durch den Bergbau verursachten Schäden in Peru führten zu einem weiteren Vertrag mit der Inter-American Development Bank in Washington. Hier wird Dr. Friedrich-Carl Benthous als Experte für 40 Tage tätig sein.

Ebenfalls noch in diesem Jahr stehen ein Workshop in Bulgarien zur Sanierung ehemaliger Bergbaugelände mit Vertretern des Umwelt- und Wirtschaftsministeriums sowie eine Weiterbildung von serbischen Fachkräften an.

Neue Tarife und sichere Arbeitsplätze

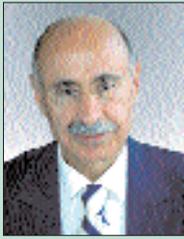
Gute Rahmenbedingungen für die LMBV-Mitarbeiter bietet der vom 1. Januar 2008 an geltende neue Tarifvertrag mit der IG BCE. Er umfasst drei Säulen:

Zum einen schließt das Unternehmen betriebsbedingte Beendigungskündigungen vor Ende 2012 aus. Damit erhalten die Mitarbeiter erstmals in der Geschichte der LMBV die Klarheit einer festen Beschäftigung für einen so langen Zeitraum und bekommen den Kopf frei für ihre eigentlichen Aufgaben. (Fortsetzung des Editorials auf S. 2)

Kostebrau. LMBV-Prokurist Klaus Zschiedrich informierte Bundesforschungsministerin Anette Schavan am 22. August über gemeinsame Projekte mit dem Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften Finsterwalde. Im Sanierungstagebau Kletwitz-Nord stellten die Wissenschaftler neue Projekte zur Gütesteuerung der Bergbaufolgelände und zum Pflanzen von Energiewäldern vor.



Fotos: Krause



Fortsetzung von S. 1

Dies wurde möglich durch Verträge zur Altersteilzeit sowie durch die gemeinsam mit Belegschaftsvertretungen erarbeitete Personalentwicklungskonzeption für die nächsten fünf Jahre auf der Grundlage des neuen Verwaltungsabkommens.

Zweitens haben sich die Vertragspartner auf einen für beide Seiten vertretbaren Kompromiss zum Erhöhen des Einkommens um 3,1 Prozent und des Rentenbausteins um fünf Euro von Januar 2008 an sowie zu einer Einmalzahlung von 1 500 Euro im März 2009 geeinigt. Laufzeit: 25 Monate.

Schließlich wurde vereinbart, die Freischichten bis Januar 2010 von gegenwärtig 20 auf sieben zu reduzieren und die Wochenarbeitszeit proportional zu senken. So kann der Einsatz der Mitarbeiter bei weiter abnehmender Größe unserer Struktureinheiten auch in Zukunft effizient geplant und gesteuert werden.

Dr. Mahmut Kuyumcu

Vorsitzender der
Geschäftsführung der LMBV

Matthias Platzeck eröffnet Seepanorama und Seehotel

Neue Kleinode am Ilse-See

Großräschen. Gleich zwei Ereignisse ließen Brandenburgs Ministerpräsidenten Matthias Platzeck am 29. August in die Stadt am Ilse-See kommen: Mit dem Seepanorama und dem Seehotel eröffnete er weitere Chancen für die Zukunft der Region.

Rund 200 Gäste hatten sich auf der Victoria-Höhe eingefunden, um die Einweihung des Seepanoramas mitzuerleben. Diese in Projekträgerschaft der LMBV von der Ornament Metal GmbH Großräschen errichtete Stahlkonstruktion bildet eine Landmarke mit einem Lichtpunkt, der weithin sichtbar den Beginn des Lausitzer Seenlandes im Nordwesten anzeigt. Für ihren Einsatz dankte Bürgermeister Thomas Zenker allen Partnern.

Vor dem Eingang des neuen Seehotels mit dem Fälschermuseum in der unteren Etage begrüßte Inhaber Gerold Schellstede die Besucher. Aus dem 1922 gebauten Ledigenwohn-



Auf der Victoria-Höhe erläutert Eckhard Scholz von der LMBV Matthias Platzeck die Vision vom Ilse-See im künftigen Lausitzer Seenland.

heim der Ilse-Bergbau-AG hat er ein schmackes Vier-Sterne-Kleinod mit 40 Zimmern gemacht. Die Preise liegen zwischen 60 und 100 Euro. Schellstedes „Herz für die Region“ würdigte Platzeck besonders.

Mit Blick auf die steigenden Gästezahlen bleibt zu wünschen, dass noch mehr Investoren helfen, die Weichen für morgen zu stellen.

Aufsichtsrat trifft sich zum 50. Mal



Fotos: Radlke

Dessau. Zur besonderen, weil 50. Sitzung trafen sich die Mitglieder des LMBV-Aufsichtsrates am 23. August mit Ehemaligen dieses Gremiums und der Geschäftsführung. In der Goitzsche überzeugte sich die Gruppe vom gelungenen Mix aus Wasser-, Forst-, Industrie- und großen Naturschutzflächen, die für ökologische Nachhaltigkeit und ökonomische Chancen sorgen. Man war sich einig: Die Region ist nicht wiederzuerkennen.

Der erste Spatenstich zum Baubeginn des technologisch bisher anspruchsvollsten Überleiters, der Nummer 12 vom Senftenberger zum Geierswalder See, erfolgt am 16. Oktober. Bereits 2009 sollen hier Passagierschiffe und Segelboote fahren und das Erholungsgebiet Senftenberger See mit den neuen Gewässern im Lausitzer Seenland verbinden.

Zahlreiche interessierte Anwohner und ehemalige Kokerei-Mitarbeiter besichtigten am 12. September die entstehende Grundwasserreinigungsanlage. **Foto: Wer erklärt Funktion des Gates?**

Fotos: Radke, Krause, Franke



SGL bereitet Bau neuer Straße vor

Klettwitz. Für den zweiten Abschnitt zum Bau der Verbindungsstraße nach Kostebrau führen rund 30 Mitarbeiter der Sanierungsgesellschaft Lauchhammer (SGL) seit August die Verdichtungs- und Erdbauarbeiten fort. Laut Abschlussbetriebsplan sind diese Leistungen zum Herstellen der geotechnischen Sicherheit des Bauwerks notwendig.

Bis Ende Mai 2008 werden die Sanierer von montags bis freitags in zwei Schichten tätig sein.

Noch bis Oktober ist im Bereich Wischgrund auf einem kurzen Abschnitt der L 60 südlich von Kostebrau wegen Erdbau- und Transportarbeiten mit Geschwindigkeitsbegrenzungen zu rechnen. Der Bau der Verbindungsstraße ist für 2009 geplant.

Kokerei Lauchhammer: Neue Reinigungsanlage entsteht

Für sauberes Grundwasser

Bis zum Jahresende wird in der einstigen Kokerei Lauchhammer das hydraulische „funnel & gate-System“ fertig. Es sichert den südlichen und südöstlichen Grundwasserabstrom aus dem rund zehn Hektar großen Kernbereich zwischen den ehemaligen Ofentrasen. Die Spundwände stehen, nun werden die Reinigungselemente für den Betrieb gebaut.

Das System besteht aus einer rund 1 100 Meter langen Leitwand (funnel) mit Reinigungskammern als Durchbrüche (gate) an fünf Stellen. Zum Schutz der südlichen Wohngebiete leiten die Wände das kontaminierte Grundwasser in die mit Aktivkohle gefüllten Gates. Hier

werden die Schadstoffe mit dem natürlichen Durchfluss in den nächsten 30 Jahren sicher entfernt. Dann muss die Kohle ausgetauscht werden. Die Qualität des gereinigten Grundwassers wird regelmäßig kontrolliert.

Zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Behörden sowie interessierte Anwohner nutzten die Gelegenheit, die Baustelle am 12. September zu besichtigen. Rahmengutachter Dr. Hans-Dieter Beerbalk und Mitarbeiter der LMBV informierten die Gäste über die Reinigungstechnologie, deren Wirkung auch bei geologisch und hydraulisch bedingten Grundwasserstandsänderungen gewährleistet ist.



Großbräschen. Ein Medien-Talk zur Zukunft des Lausitzer Seenlandes vereinte am 22. August Tourismus-Vertreter Karsten Feucht, Manfred Kolba von der LMBV, Investor Gerold Schellstede, OSK-Landrat Georg Dürrschmidt, IBA-Geschäftsführer Prof. Rolf Kuhn und Winfried Böhmer vom NABU. Fazit: Das Ziehen an einem Strang bringt die Region weiter.



Böhlen-Lippendorf. Vertreter der Bürgerkontaktgruppe am Industriestandort informierten sich kürzlich vor Ort zum Sanierungsfortschritt der Auflande Becken Gaulis. Dieses ökologische Großprojekt im Südraum Leipzigs bearbeitet die LMBV im Rahmen der Altlastensanierung, aber auch als Geschäftsbesorgerin für ????????

Zur allgemeinen Nutzung bereit stehen die Ufer des Tagebaurestsees Döbern in der Goitzsche. Das haben die Entwicklungs-, Betreiber- und Verwertungsgesellschaft Bitterfeld als Eigentümer, der Landkreis und die LMBV vereinbart. Bereits im Juli hatte das Unternehmen die Feststellung des Landesamtes der zuständigen Bergbehörde zur Beendigung der Bergaufsicht erhalten.

Zum Weg der Kohle

Knappenrode. Energiefabrik heißt das vor 13 Jahren gegründete Lausitzer Bergbaumuseum nun. Der Name steht für Wärme und Strom aus Braunkohle, für Unternehmertum und soziales Engagement der Pioniere des Lausitzer Bergbaus und für die Entwicklung des Sächsischen Industriemuseums in

den vergangenen Jahren.

Mehr als 25000 Besucher lockte das backsteinrote Industriedenkmal, das zur Europäischen Route der Energiemonumente gehört, in die einstige Bergarbeiterkolonie.

Mit vielen Projekten schärfte die Museumsfabrik ihr Profil mit dem Anspruch, authentisch und unverwechselbar zu

sein. Zu diesem inhaltlichen Wandel kommt nun der äußere: In LMBV-Projektträgerschaft wird bis 2008 ein Erlebnisrundgang zum selbstständigen Erkunden des Weges der Kohle entstehen.

31. August: Treffpunkt Knappenrode



Fotos: Radke, Laumen

Zum ersten Mal in der Geschichte der LMBV begrüßte Dr. Mahmut Kuyumcu Mitarbeiter und Auszubildende zu einer zünftigen Grillparty. Vor stimmungsvoller Kulisse des Lausitzer Bergbaumuseums Knappenrode, das allen zum Besichtigen offenstand, sorgten die Saspower Dixieland-Stompers für Stimmung. Fazit: Ein gelungenes, ausbaufähiges Dankeschön – das Fest soll ja Tradition werden.

Kulturtipps



Zur Nachtschicht mit Feuer, Licht und Klängen, Menschen und Maschinen, inszeniert von der Neuen Bühne Senftenberg, lädt die Energiefabrik Knappenrode am 12. und 13. Oktober von 19 bis 24 Uhr ein. Am 30. September um 15 Uhr erklingt Musik in der Kraftzentrale. Karten: ☎ (03 55) 59 02 90

*

Eine Führung zur Bergbau- und Sanierungsgeschichte im Naturparadies Grünhaus beginnt am 30. September um 10 Uhr. Am 29. September und 13. Oktober stehen Kranichwanderungen auf dem Programm. Anmeldungen: ☎ (0 35 31) 60 96 11 oder www.naturerbe.de

*

Alte Handwerke neu entdeckt – am 6. und 7. Oktober bietet das Freilandmuseum Lehde im Spreewald einen Korbflechtkurs an. ☎ (0 35 42) 26 82

Durchs Bergbau-Jahr

Regis-Breitingen. Wie schon in den vergangenen Jahren hat der Heimatforscher Claus Bräutigam wieder ein beliebtes Kleinod auf den Markt gebracht: Der Bergbaukalender für 2008 ist im Südraumverlag erschienen.

Zwölf Abbildungen verschiedener Braunkohlenwerke und Brikettfabriken, ergänzt durch viele interessante Geschichten rund um den Braunkohlenbergbau, führen durch das Jahr. Der Autor hält auch im neuen Almanach an seiner Gewohnheit fest, mit Bergmannsliedern und -sagen Traditionen hoch zu halten.

Erhältlich ist der Kalender im Südraumverlag, in Buchhandlungen oder zu bestellen bei Claus Bräutigam unter ☎ (03 43 43) 5 29 59.

Teuflich gut radeln

Spremberg. Noch im Oktober will der Tourismusverband Niederlausitz ein aktuelles Faltblatt zur „Niederlausitzer Bergbautour“, wieder im praktischen Taschenformat für unterwegs, herausbringen. Neben einer Streckenbeschreibung und einer Routenskizze zum viel befahrenen Fernradweg mit dem Teufels-Logo sind auch Kartenempfehlungen und Tipps zu Sehenswerten, für das sich ein Absteigen vom Rad lohnt, enthalten. Gasthäuser, Unterkünfte und Radvermieter sollen den Service ergänzen.

Nach Erscheinen liegt das Faltblatt beim Tourismusverband, ☎ (0 35 63) 60 23 40, bei regionalen Touristinformationen, bei Ausflugszielen an der Strecke und per Internet bereit.